

Rogity (Regitten), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Fürstbistum Ermland / katholisch.

Die Auflösung des Fürstbistums Ermland erfolgte im Jahr 1773.

Seit 1466 autonomer Ständestaat Preußen Königlicher Anteil.

Seit 1569 Königreich Polen / katholisch.

Seit 1772 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Rogity.

Dorf im Powiat (Landkreis) Braniewski,

Woiwodschaft Ermland-Masuren, Republik Polen.

Aus Regitten (heute Rogity):

Eine Frau, welche auf dem Scheiterhaufen starb.

-1675 Elisabeth Rode / aus Regitten.

Verbrannt

Martin Postel unterstellte Elisabeth Rode Zauberei.

Der Grund- und Gerichtsherr von Brandt leitete

ein Verfahren ein und übersandte dem Gericht

der Neustadt Braunsberg die Akten.

Nach Verhör mehrerer Zeugen kam bei der Beschuldigten

die Folter zur Anwendung.

Nach mehreren Widerrufern blieb Elisabeth Rode

bei ihrem Geständnis.

Sie kannte ihren Teufel Caspar seit 1665.

Ungefähr 4x gab sie die heilige Kommunion dem Teufel.

Sie sagte Gott ab und zeugte mit dem Teufel

zehn Paar Kleine (Erdgeister).

Die Erdgeister fütterte sie mit Milch, Brot und Butter.

Für ihre Kleidung sorgten die Kleinen selbst.

Elisabeth Rode gestand auch die Teilnahme

am Teufels- bzw. Hexentanz auf dem Hühnerberg.

Weiter gestand Elisabeth Rode die Ausübung von

Schadenszauber.

Das Gericht fällte ein Todesurteil und die Frau starb

auf dem Scheiterhaufen.

(Lilienthal, Jakob Aloys von:

Hexenprocesse Braunsberg, S. 159 - 160)

Quelle:

- Lilienthal, Jakob Aloys von:

Die Hexenprocesse der beiden Städte Braunsberg,

nach den Criminalacten des Braunsberger Archivs.

Königsberg 1861

(unveränderter Nachdruck der Originalausgabe aus dem Jahr 1861

durch hansebooks 2017)

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com